

Schützenfest diesmal ohne Disco

Gesellschaft reagiert auf zurückgehende Besucherzahlen – Jugendliche bei Wettkämpfen sehr erfolgreich

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die sportlichen Erfolge und eine Veränderung beim Volks- und Schützenfest, mit der auf den anhaltenden Besucherrückgang reagiert wird, standen im Blickpunkt der Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Clausthal.

In diesem Jahr wird das Volksfest der Gesellschaft offiziell bereits am Montagabend mit dem Abschlussfeuerwerk enden. Der einzige Programmpunkt am Dienstagvormittag wird das Schärperfrühstück für die Schützen und Gäste sein.

Grund für die Entscheidung sind die zurückgehenden Besucherzahlen auf dem Festplatz, die auch die Disco am Montagabend im Festzelt finanziell nicht mehr zulassen. Durch eine Straffung des Festprogramms soll nun erreicht werden, die Besucherzahlen an den vier Veranstaltungstagen konstant zu halten.

Leistungen gewürdigt

In einem Rückblick ließ Schützenvogt Karl-Heinz Geng die Arbeit des Vorstandes und die Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren. Als Glanzpunkt gilt die Teilnahme am Schützenumzug in Hannover. Auch in diesem Jahr werden die Clausthaler wieder am Schützenfest in Hannover teilneh-



Die Schützen der Schützengesellschaft Clausthal kamen jetzt zur Jahreshauptversammlung zusammen. Foto: privat

men. Das nächste Pflichtschießen der Schützen findet am heutigen Sonnabend statt.

Der ehrenamtlichen Arbeit des Offiziums und den Mitgliedern der Schützengesellschaft galt der Dank von Oberschützenvogt Walter Lampe, der zudem auch die sportlichen Leistungen würdigte.

Jugendleiter Rainer Otte zog für seine Gruppe eine positive Bilanz und berichtete über die erfolgreiche Teilnahme seiner Jungschützen bei Wettkämpfen, die sogar bis zur Deutschen Meisterschaft führten.

Damenleiterin Hannelore Koch

wies auf das bevorstehende 40-jährige Jubiläum der Damenabteilung hin, zu dem vom 26. bis 30. April ein Pokalschießen mit den Schützenschwestern aus den umliegenden Schützenvereinen ausgetragen wird. Die Proklamation wird am 15. Mai im Schützenheim stattfinden.

Keine Überraschungen

Bei den Wahlen für den Vorstand der Gesellschaft gab es keine Überraschungen. Im Ausschuss wurden Hans Hausdörfer, Horst Müller, Ulla Geng und Richard von Peinen

bestätigt. Mario Schubert wurde für weitere vier Jahre als Schießwart gewählt und Hannelore Koch als Damenleiterin bestätigt.

Zwei Ämter bekleidet Jörg Fischer, der als Fahnenträger und als Mitglied im Festausschuss tätig ist. Das Amt der Revisoren übernehmen Helmut Leunig und Frank Stümmel. Schützenvogt Karl-Heinz Geng teilte weiterhin mit, dass beim diesjährigen Volks- und Schützenfest auch das Landkreiskönigsschießen in Clausthal stattfinden wird. Der Umzug wird am 17. Juli im TU-Gebiet starten.

Gutscheine für alle Teilnehmer

Spaßschießen der Schützengesellschaft Clausthal im Schützenheim

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Ein Spaßschießen der Schützengesellschaft Clausthal fand jetzt im Schützenheim statt. Es war die zweite Veranstaltung dieser Art in diesem Jahr.

Statt, wie gewohnt, auf Ringscheiben zu schießen, waren dieses Mal andere Fähigkeiten gefragt. In einem nicht ganz ernstzunehmenden Quiz mussten Fragen beantwortet werden. Beim Eierlauf durch einen Slalomparcours wurden bei den Teilnehmern Erinnerungen an die Kinderzeit geweckt.

Geschickter Umgang mit dem Computer war beim Moorhuhnschießen gefordert. Einige Schützen bedienten dabei erstmals einen PC. Dem Spaß tat dies jedoch keinen Abbruch. Beim Schießen auf Spaßscheiben durften die Clausthaler dann endlich wieder auf das vertraute Luftgewehr zurückgreifen, auch wenn die höchste Ringzahl nicht unbedingt zu erreichen war, je näher man in das Zentrum schoss.

Nach einem gemeinsamen Essen erhielten alle Teilnehmer Preise. Es gab Gutscheine, für die sich die Schützen demnächst etwas Schönes nach ihrem Geschmack aussuchen dürfen. Anschließend saßen alle Teilnehmer noch in fröhlicher Runde zusammen und plauderten ausführlich.



Viel Freude hatten die Clausthaler beim Spaßschießen. Der Eierlauf erforderte eine große Portion Geschick.

Schützen eröffneten Saison

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Das frühlingshafte Wetter in der vorigen Woche kam auch der Schützengesellschaft Clausthal zugute. So konnte zwei Wochen früher als ursprünglich geplant der Kleinkaliber-Stand traditionsgemäß eröffnet werden. Bei einer guten Beteiligung gab es für die diensthabenden Schießwarte viel zu tun, bevor Schützenvogt Karl-Heinz Geng am Abend die Proklamation über die Bühne bringen konnte.

Eine besondere Überraschung gab es von Schützenbruder Ralf Petzold, der für die Schüler- und Jugendklasse zwei Wanderpokale stiftete, die nun jährlich den jungen Schützen überreicht werden können.

Einer der Pokale blieb dann auch gleich in der Familie, denn Christian

Petzold durfte ihn als Erster in der Schülerklasse entgegennehmen. Der Pokal für die Jugendklasse ging an Marvin Weyland.

Die besten Schützen beim Anschießen 2004 waren: **Schützenklasse Best:** Ralf Petzold, 10 Ringe; **Meist:** Rainer Otte, 37 Ringe. **Altersklasse Best:** Werner Schubert, 9 Ringe; **Meist:** Uwe Müller, 38 Ringe. **Damenklasse I:** Best: Susanne Hirschhausen, 9 Ringe; **Meist:** Susanne Hirschhausen, 35 Ringe. **Damenklasse II:** Best: Iris Hein, 10 Ringe; **Meist:** Iris Hein, 36 Ringe. **Seniorenklasse:** Best: Hans Hausdörfer, 10 Ringe; **Meist:** Friedrich Wiljes, 37 Ringe. **Seniorinnenklasse:** Best: Inge Lepa (B), 10 Ringe; **Meist:** Hannelore Koch, 38 Ringe.

GZ vom 23.03.04



Clausthals Schützenvogt Karl-Heinz Geng (rechts) mit den Siegern des Anschießens.

Foto: Privat

Nachwuchsgewinnung wird zentrale Aufgabe

Delegiertentagung des Oberharzer Schützenbundes mit Siegerehrung

OBERHARZ. Auf ein eher ruhiges Jahr blickte Präsident Uwe Mölter in der Delegiertentagung des Oberharzer Schützenbundes (OHS) zurück. Ob dies positiv oder negativ sei, stellte er in den Raum und lenkte den Blick mit Sorge auf die immer noch rückläufigen Mitgliederzahlen.

Sein Vorschlag an dieser Stelle ist die Gründung eines „Schützenvogtsamtstisches“, um hier eine Lösung zur Mitglieder- und vor allem Nachwuchswerbung zu finden.

Gastgeber der Delegiertentagung im Kursaal waren in diesem Jahr die

Schützenabteilung und die Stadt Hahnenklee-Bockswiese, deren Ortsbürgermeister Heinrich Wilgenbus in seinem Grußwort ebenfalls auf die Sorgen der Vereine um die Mitgliederzahlen und den Zulauf einging. Das sei ein allgemeines Problem.

Dank an Präsidium

Vor 69 stimmberechtigten Schützen sowie Ehrengästen berichtete Uwe Mölter über die Aktivitäten des OHS im abgelaufenen Jahr sowie auf die Veranstaltungen und Sitzungen, die vom Präsidium oder deren Vertretern besucht wurden. Abschlie-

ßend dankte er seiner Stellvertreterin Gabriela Koblitz sowie den weiteren Mitglieder des Präsidiums für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Für die Prüfung der Kasse des Oberharzer Schützenbundes waren in diesem Jahr Inge-Lore Mönnighoff und Richard Koschnik verantwortlich. Ohne Beanstandungen konnte eine Entlastung des Kreisschatzmeisters und des Präsidiums vorgeschlagen werden, die vom Ehrenpräsidenten Herrmann Hemschemeier beantragt und durch die Versammlung gegeben wurde.

Einen besonderen Rahmen bildet die Delegiertentagung immer für die



Das Präsidium des Oberharzer Schützenbundes mit Uwe Mölter (M.) an der Spitze. Neue Kreisdamenleiterin ist Susanne Hirschhausen (2. v. rechts), neuer Kreisjugendleiter ist Michael Peinemann (3. von links). Fotos: Müller

*GZ vom 10.05.2004
Tagung am 22. März 04 in Hahnenklee*



Für sein besonderes Engagement wurde Karl-Heinz Geng (links) mit dem bronzenem Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet.

Siegerehrung der Rundenfernwettkämpfe. Auch in diesem Jahr hatten Horst Hein als Kreisschießsportleiter und Rudolf Rösler als Kreisjugendleiter diese angenehme Aufgabe (s. unten stehende Ergebnisliste).

Hohe Auszeichnung

Vorab konnte jedoch noch eine besondere Auszeichnung vergeben werden: Karl Heinz Geng, Schützenvogt der SG Clausthal, wurde für sein jahrelanges Engagement im Schützenwesen mit dem bronzenen Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes geehrt. Dieser Auszeichnung kommt besonderes Gewicht zu, da sie für die Anerkennung von Leistungen auf bundesdeutscher Ebene steht.

Ehrenmitglied des Oberharzer Schützenbundes wurde auf Beschluss der Delegiertentagung Hannelore Bartschat. Das Präsidium hatte sie für ihre langjährig geleistete Arbeit als Kreisdamenleiterin zu

dieser Auszeichnung vorgeschlagen.

Nach den Wahlen verfügt der Oberharzer Schützenbund über ein neu zusammengesetztes Präsidium. Rudi Rösler stellte sein Amt als Kreisjugendleiter zur Verfügung, um es in jüngere Hände zu legen. Als Nachfolger wurde Michael Peinemann gewählt.

Als neue Kreisdamenleiterin steht Susanne Hirschhausen zur Verfügung, die das Amt von Hannelore Bartschat übernommen hat. Alexandra Stein wurde als Kreisschriftführerin bestätigt. Bannerträger des OHS bleibt Norbert Erhardt.

Für die Kreisschießkommission wurden Ursula Geng, Rolf Bertels, Gerd Thoma und Wilhelm Neugebohrn bestätigt, Gerd Thoma als stellvertretender Kreisschießsportleiter. Lothar Raßloff wird weiterhin als Referent für Bogenschießen tätig sein und Jasmin Wagner von der SG Clausthal wurde als stellvertretende Jugendsprecherin für den Gesamtvorstand bestimmt.

Clausthaler Schützen marschierten in Hannover mit

Sehr gute Leistungen bei Landesmeisterschaften

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Von Erfolg gekrönt war die Teilnahme der Schützengesellschaft (SG) Clausthal am Schützenfest in Hannover. Nicht nur, dass die Oberharzer an vorderer Stelle im Umzug mitmarschieren durften.

Bei den Landesmeisterschaften in der Disziplin LG 3-Stellungskampf setzte sich Tanja Hirschhausen als Siegerin durch. Weitere erfolgreiche Platzierungen runden die sehr guten Leistungen der Oberharzer ab (**Bericht folgt im Lokalsport**).

Mehr als 30 Oberharzer beteiligten sich anlässlich des 475. Geburtstages am weltgrößten Schützenausmarsch in der Landeshauptstadt. Verstärkung holte sich Schützenvogl Karl-

Heinz Geng bei Oberschützenvogl und Samtgemeindebürgermeister Walter Lampe sowie dem Präsidenten des Oberharzer Schützenbundes, Uwe Möller. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Schützenvogl Werner Schubert führten sie die SG Clausthal im Festzug an.

Der Ausmarsch in Hannover ist in vier Züge aufgeteilt, die am Rathaus starten. Die SG Clausthal durfte im ersten Zug Aufstellung nehmen. Ein besonderer Blickfang für die vielen Besucher waren die beiden Pritschenmeisterinnen Inge Schubert aus Wildemann und Hannelore Koch aus Clausthal-Zellerfeld, die in ihren fröhlichen Kostümen viel leisteten.

GZ 10.05.2004





Hirschhausen traf traumhaft

Gute Ausbeute für SG Clausthal bei den Landesmeisterschaften der Sportschützen

Auf eine beachtliche Medaillenausbeute können die Sportschützen der SG Clausthal bei den Landesmeisterschaften in Hannover zurückblicken.

Zum Auftakt erreichte die SG mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr in der Schützenklasse mit der Mannschaft Platz drei. Carsten Feldhaus, Ralph Lampe und Rainer Otte erreichten 1682 Ringe. Der aus Nordstemmen stammende Feldhaus errang mit einem Spitzenergebnis von 578 Ringen (198 von 200 im Liegend-, 184 im Stehend- und 196 im Kniendanschlag) zudem den Landesmeistertitel im Einzel.

Ausgezahlt hat sich auch die Sportgemeinschaft mit Nordstemmen und der SG Hassel im Schülerbereich. Den Schülermannschaften, die für die SG Clausthal an den Start gingen, gelang ein Doppelsieg. Im Luftgewehr-Freihandschießen erreichten Alina Hill, Laura Kaup und Thorben Sundermeier den Titel. Tanja Hirschhausen, Michele Angeendt und Christian Dummer landeten auf Platz zwei, die dritte Mannschaft mit Stephan Klingler, Tobias Schindler und Tim Schneider auf

Platz acht. In der Einzelwertung erreichte Alina Hill mit 192 Ringen Platz eins vor Laura Kaup (186). Bei den Schülern belegte Thorben Sundermeier Platz zwei (183).

Auch im Luftgewehr-Dreistellungskampf gab es einen Doppelsieg. Die von der SG Clausthal stammende Tanja Hirschhausen wurde Landesmeisterin mit dem überragenden Ergebnis von 294 Ringen (100 im Liegend-, 96 im Stehend- und 98 im Kniendanschlag). Sie wurde von der Jury des Niedersächsischen Sportschützenverbandes als Tagesbeste gekürt und durfte sich über einen Sachpreis freuen. Alina Hill (293) belegte Platz zwei, Michele Angeendt (285) Platz drei. Bei den Schülern kamen Christian Dummer und Torben Sundermeier auf die Plätze zwei und drei.

Der Clausthaler Stephan Klingler belegte bei seinem Landesmeisterschaftsdebüt Platz sieben mit 274 Ringen, einer persönlichen Bestleistung. Tobias Schindler landete auf Rang zwölf (267). Damit dürften die Schüler auch bei den Deutschen Meisterschaften in München gute Chancen auf vordere Plätze haben.



Mit hervorragenden 294 Ringen sicherte sich Tanja Hirschhausen die Landesmeisterschaft im Dreistellungskampf. Foto: Finke



Clausthaler Schützen starteten ihr Fest

Die Clausthaler Schützenfrauen haben gestern zu Beginn des Volks- und Schützenfestes zur Kaffeetafel eingeladen. Dabei waren auch Gäste aus befreundeten Vereinen. Schützenvogt Karl-Heinz Geng ehrte bei dieser Gelegenheit Margarete Abrameit (auf

dem Foto mit Damenleiterin Hannelore Koch) für 40-jährige Mitgliedschaft. Offiziell eröffnet wurde das Fest, das am Dienstag mit einem Schärperfrühstück zu Ende geht, gestern Abend beim Bieranstich durch Oberschützenvogt Walter Lampe. oli/Foto: Stade

BZ vom 17.07.2004

Tolle Tage mit viel Abwechslung

481. Clausthaler Schützenfest und 24. Landkreiskönigsschießen – Attraktionen auf dem Festplatz

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Clausthaler Schützen freuen sich auf ihre tollen Tage. Von Freitag, 16. Juli, bis Dienstag, 20. Juli, steht das 481. Volks- und Schützenfest auf dem Programm, parallel findet das 24. Landkreiskönigsschießen statt.

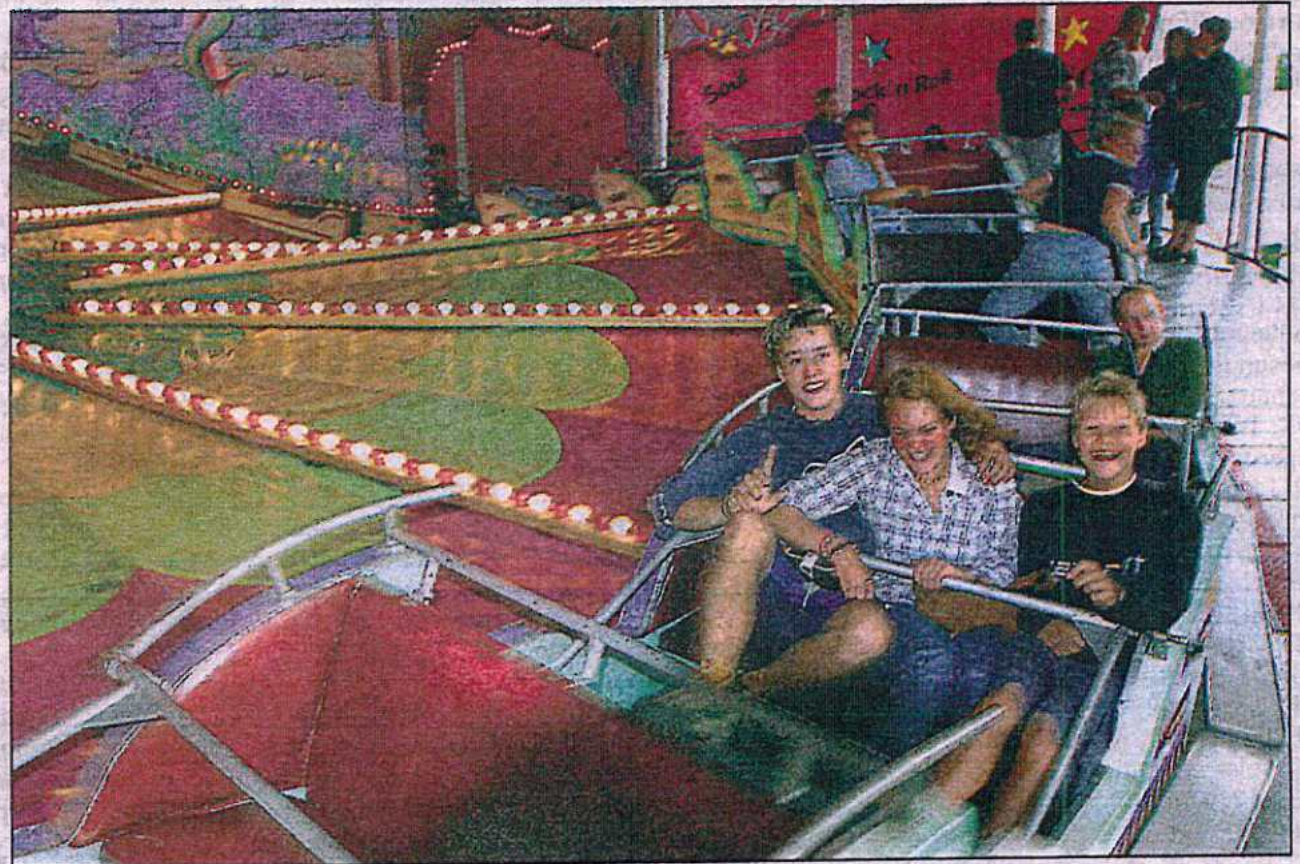
Zum Königsschießen werden die Schützengesellschaften (SG) aus dem Landkreis Goslar erwartet, deren Würdenträger um den Titel des Landkreiskönigs und der Landkreiskönigin antreten.

Auf dem Festplatz erwartet Kinder und Erwachsene ein abwechslungsreiches Programm. Die Schützen sprechen von einem Aufwärtstrend bei den Fahrgeschäften. Neben altbekannten Fahrgeschäften wie der „Jaguar-Bahn“, dem Autoscooter und Kinderkarussells sind der „Twister“ und das „Area 51“.

Ein weiterer Anziehungspunkt ist das Festzelt, in dem die „Böhmischen Musikanten“, die auch voriges Jahr für Stimmung gesorgt haben, an allen Festtagen zum Tanz aufspielen. Bereits Freitagabend steht die Proklamation des Vereinspokals und des Pokals der Institutionen und Einrichtungen an, bevor das Fest offiziell gegen 21 Uhr durch den Samtgemeindebürgermeister und Oberschützenvogt Walter Lampe eröffnet wird. Mit dem Anstich des Bierfasses wird der Startschuss für die Feiertage gegeben.

Bunt und schnell: Vergnügen auf dem Clausthaler Schützenfest.

Foto: Archiv



der Festumzug in der Leibnizstraße und zieht über die Schulstraße und die Adolph-Roemer-Straße, um die Trophäenträger vom Hotel „Goldene Krone“ abzuholen. Am Rathaus wird der Festzug dann noch einmal Halt machen, damit sich die amtierenden Landkreiskönige und Ehrengäste nach einem Festakt mit Ansprachen in den Zug einreihen, bevor es weiter zum Festplatz geht. Wer die neuen Landkreiskönige und die Würdenträger der Schützengesellschaft

abend im Festzelt bekannt gegeben.

Das Festessen am Sonntagmittag, zu dem auch Gäste eingeladen sind, bildet den würdigen Rahmen für Grußworte und Ehrungen. Der Montagnachmittag steht im Zeichen der kleinen Gäste. Mit Luftballons ziehen die Kinder zum Festplatz. Nachdem die Ballons auf die Reise geschickt wurden, wartet Danny der Zauberer im Festzelt, um seine Zauberkünste vorzuführen.

Wer in diesem Jahr die Volksköni-

Handwerksmeister-, Handwerker-, und Ratsherrenscheibe sind, wird Montagabend im Festzelt proklamiert. Gegen 23 Uhr wird der offizielle Teil des Volksfestes mit dem Höhenfeuerwerk zu Ende gehen.

Dienstagmorgen sind noch einmal alle Einwohner und Gäste eingeladen, beim gemeinsamen Schärperfrühstück ein paar gesellige Stunden zu verbringen. Karten für des Festessen und das Frühstück sind im

Ein bunter Zug durch Clausthal

Das Wochenende stand im Zeichen der Schützen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Das 481. Clausthaler Volks- und Schützenfest ist für die Veranstalter ein besonderes Ereignis. Die Schützengesellschaft hat am Wochenende zugleich das 24. Landkreiskönigsschießen ausgerichtet – eine Ehre, die nicht jeder Gesellschaft entgegengebracht wird, wie der Präsident des Oberharzer Schützenbundes, Uwe Mölter, feststellte.

So waren am Wochenende viele Schützen aus anderen Gesellschaften des Landkreises in den Oberharz gekommen. Und am Sonnabend bewegte sich ein Umzug mit mehreren hundert Teilnehmern über die Schulstraße ins Clausthaler Zentrum.

Am „Hotel Krone“ wurden die Majestäten 2003 abgeholt, während auf dem Balkon des Rathauses die

Ehrengäste warteten, die sich dem Zug zusammen mit den Landkreiskönigen 2003 und einigen Ratsmitgliedern anschlossen. Vom Balkon des Landesbergamtes hatte Ehrenschützenvogt Günter Lepa die vorbeiziehenden Abteilungen begrüßt und vorgestellt.

Während des Umzuges, der von weniger Schaulustigen als in den vergangenen Jahren verfolgt wurde, herrschte noch strahlendes Sommerwetter, am späteren Nachmittag setzte dann heftiger Regen ein und beeinträchtigte den Besuch des Volksfestes, das in diesem Jahr bereits am Montagabend mit dem Höhenfeuerwerk endet (Beginn gegen 22.45 Uhr).

Erfolgreich verlief für die Oberharzer Schützen das 24. Landkreiskönigsschießen. Ursula Geng (SG Clausthal) siegte bei den Frauen und bei den Männern setzte sich Klaus Finke (SG Buntenbock) durch, Landkreisljugendkönig wurde



Die Landkreiskönige Ursula Geng, Klaus Finke und Marcel Volkmer (Jugend) zusammen mit den Präsidenten der drei Kreisverbände, Uwe Mölter (l.), Erich Pahl und Horst Vieregge (r.).

Foto: Finke

Marcel Volkmer (SG Liebenburg).

Am Festessen am Sonntag, das vom Neuen Berghornistencorps und den Bergwerkswohlfahrtern musikalisch umrahmt wurde, nahmen viele Ehrengäste teil. Schützenvogt Karl-Heinz Geng begrüßte die Besucher im Festzelt. Dabei sprach er heikle Themen wie den Mitgliederrückgang im Verein aber auch Erfolge wie den Neubau des Luftgewehrschießstandes an. Oberschützenvogt Walter

Lampe und stellvertretender Bürgermeister Dr. Leopold von Gerstenbergk-Helldorff würdigten die Traditionspflege der Schützen und ihr Engagement.

Am heutigen Montag geht das Volks- und Schützenfest weiter. Um 14 Uhr treffen sich die Teilnehmer des Kinderumzugs am Parkplatz des Mathe-Instituts in der Erzstraße. Die Schützen freuen sich auf eine gute Beteiligung.

oli



Zahlreiche Schützengesellschaften beteiligten sich am Sonnabend am Umzug durch das Clausthale Zentrum.

Foto: Stade

GZ vom 19.07.2004



Oberschützenvogt Walter Lampe (2.v.r.) beim Bieranstich, beobachtet unter anderem vom stellvertretenden Landrat Wolfgang Just (l.). Foto: Weyland



Ein Bummel über den Festplatz: Eine Reihe von Schaustellern kam auch diesmal wieder nach Clausthal. Foto: Stade



Zwei Jungschützinnen verkauften beim Festessen am Sonntag Rosen. Der Erlös geht an die Schützenjugend. Foto: Bertram



Auf dem Balkon des Rathauses warteten die Ehrengäste, vor dem Gebäude standen die Fahnenträger. Foto: Stade

Kindernachmittag mit einer Überraschung

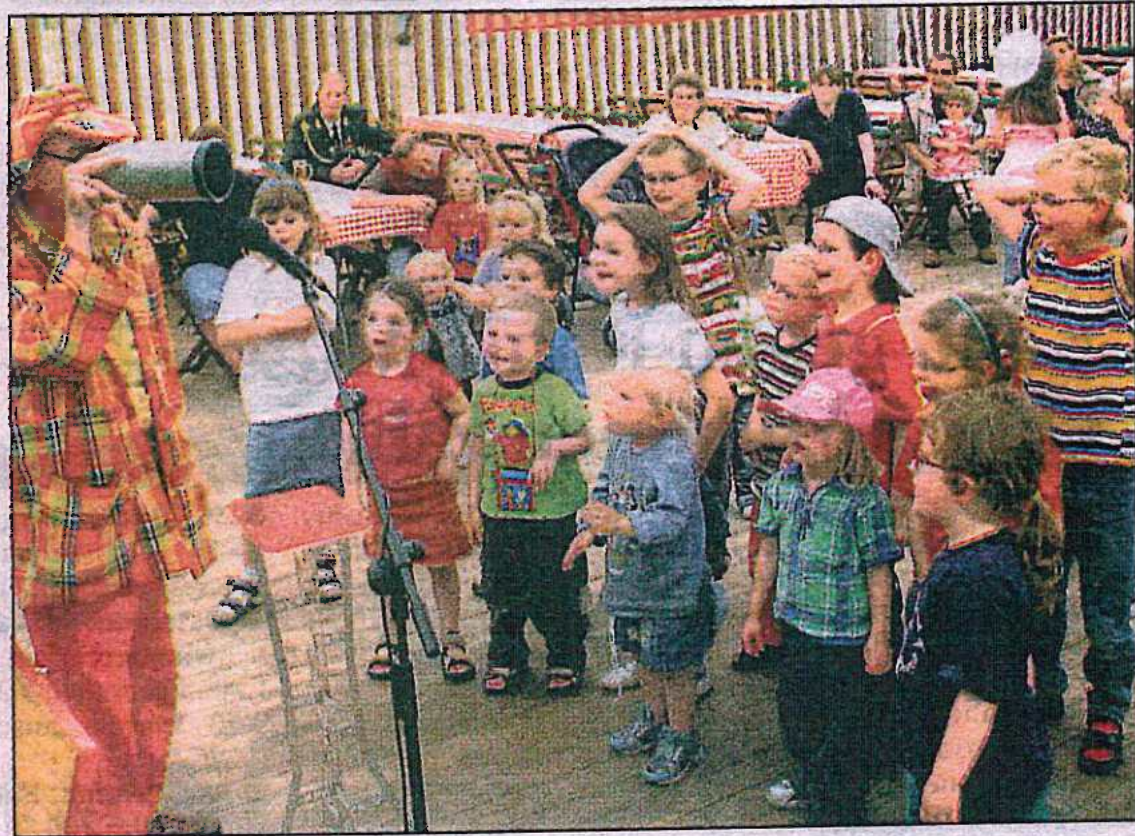
Sonniges Wetter bescherte noch einige frohe Stunden auf dem Volksfest

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Traditionsgemäß gehörte der gestrige Schützenfest-Montag in Clausthal den Mädchen und Jungen. Pünktlich 15 Uhr startete der Kinderumzug von der Erzstraße durch die Straßen der Innenstadt.

Angeführt vom Offizium mit Schützenvogt Karl-Heinz Geng an der Spitze und den Musikanten des Ponyreiter-Musikzuges zogen rund 200 kleine Gäste mit ihren Eltern zum Festplatz, wo die Schützen zum Kindernachmittag einluden. Dort wartete eine Überraschung: Zauberer „Danny“ unterhielt das junge Publikum mit seinen Tricks und Illusionen.

Auf dem Festplatz, der sich langsam füllte, bescherte „Petrus“ den Besuchern derweil noch ein paar sonnige Stunden, so dass auch in den Kassen der Schausteller nach dem Gewitter-Wochenende doch noch ein paar Münzen klingelten.

Heute ab 10.30 Uhr laden die Schützen zum Schärperfrühstück ins



„Danny“ der Zauberer unterhielt im Festzelt die kleinen Gäste mit seinen Tricks. Den Zauberspruch „...Dreimal schwarzer Kater, husch“ konnten alle schon kräftig mitrufen.

Festzelt ein. Für die Musik sorgen die Böhmischen Musikanten, und auch

die Lachmuskeln sollen wieder ordentlich was zu tun bekommen. bf



Clausthaler Schützen ehrten ihre Mitglieder

Clausthals Schützenvogt Karl-Heinz Geng und Oberschützenvogt Walter Lampe sowie Uwe Mölter, Präsident des Oberharzer Schützenbundes, nahmen die Ehrungen vor: Richard von Peinen (Goldene Ehrennadel Oberharzer Schützenbund mit Kranz), Werner Schubert (Goldene Verdienstnadel des Deutschen

Schützenbundes), Ortsbrandmeister Lothar Kahla nahm für die Freiwillige Feuerwehr Clausthal-Zellerfeld den Ehrenteller des Oberharzer Schützenbundes entgegen, Horst Hein und Günther Vasel (beide 40 Jahre Mitgliedschaft), Michael Schindler, Volker Schindler und Hans-Joachim Sorge (25 Jahre), Manuela

Finke (15 Jahre), Günther Manthe, Susanne Koch, Hannelore Koch, Dieter Weyland, Klaus Finke, Maïke Weigert (alle Ehrungen des Deutschen Schützenbundes), Ursula Schubert, Ursula Geng, Hans Hausdörfer, Rainer Otte (alle Goldene Vereinsnadel der SG Clausthal).

Foto: Bertram

GZ. vom 20.07.2004



Die neuen Würdenträger der Clausthaler Schützengesellschaft, proklamiert von Schützenvogt Karl-Heinz Geng (rechts).

Foto: Finke

Neue Majestäten proklamiert

Karl-Heinz Geng, Hannelore Koch und Herbert Stäsche holten die Königswürden

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Im Anschluss an das Landkreiskönigschießen am Samstag proklamierte Schützenvogt Karl-Heinz Geng die neuen Würdenträger der Clausthaler Schützengesellschaft: König der Könige: Karl-Heinz Geng, Teiler 727. Schützenkönigin: Hannelore Koch, Teiler 573. Schützenkönig: Herbert

Stäsche, Teiler 518. Meiste Ringe Schützenklasse: Rainer Otte, 295 Ringe. Meiste Ringe Damenklasse I: Manuela Finke, 285 Ringe. Meiste Ringe Altersklasse: Dieter Weyland, 257 Ringe. Meiste Ringe Damenklasse II: Ursula Geng, 225 Ringe. Meiste Ringe Seniorenklasse: Hans Hausdörfer, 153 Ringe. Meiste Ringe

Seniorinnenklasse: Inge Lepa (B), 138 Ringe. Best (freihand): Horst Hein, Teiler 246. Meist: Susanne Hirschhausen, 40 Ringe. Schülerkönigin: Tanja Hirschhausen, 151 Ringe. Schülerkönig: Tobias Schindler, 152 Ringe. Jugendkönig: Marvin Weyland, 309 Ringe. Jugendkönigin: Jasmin Wagner, 283 Ringe.



Kräftiges Schärperfrühstück in lustiger Gesellschaft

Mit einem deftigen Mahl im Festzelt setzten die Schützengesellschaft von 1523 und ihre Gäste gestern den geselligen Schlusspunkt unter das 481. Clausthaler Schützenfest. Schützenvogt Karl-Heinz Geng begrüßte zum Schär-

perfrühstück unter den rund 150 Gästen Repräsentanten aus Rat, Verwaltung, Wirtschaft, Sport und befreundeten Schützengesellschaften, unter ihnen auch den Präsidenten des Oberharzer Schützenbundes Uwe Mölter und Ehrenpräsi-

dent Hermann Hemschemeier. Als Programmpunkt für die Lachmuskeln hatten die Gastgeber diesmal den Alleinunterhalter „Lucky“ aus Seesen engagiert. Für zünftige Musik sorgten die „Böhmischen Musikanten“. bf/Foto: Ebeling

GZ vom 21.07.2004



Foto: Finke

Die Schützen vervollständigten zuletzt die Liste der diesjährigen Könige und zeichneten zudem die Träger der Ehrenpreise aus.

Schützen vergaben weitere Titel des Jahres

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Nachdem in den vergangenen Tagen viele neue Würdenträger proklamiert wurden, vervollständigten die neuen Volkskönige, sowie die Sieger auf der Ratsherren-, Handwerker- und Handwerksmeisterscheibe die zu vergebenden Titel 2004.

Gleichzeitig konnte Schützenvogt Karl-Heinz Geng auch die vielen Ehrenpreise für die Platzierten auf der Festscheibe und der Volkskönigscheibe verteilen. Volksjugendkönigin wurde Deleen Fischer (45 Ringe); Volkskönigin: Silvia Hoheisel (48 Ringe); Volkskönig: Florian Schreyer

(48 Ringe); Sieger auf der Handwerksmeisterscheibe wurde Heiko Klaus vor Frank Stümmel und Wilfried Haeseler; als Siegerin auf der Handwerkerscheibe erhielt Nicole Dühr die von Heiko Klaus neu gestiftete Handwerkerscheibe.

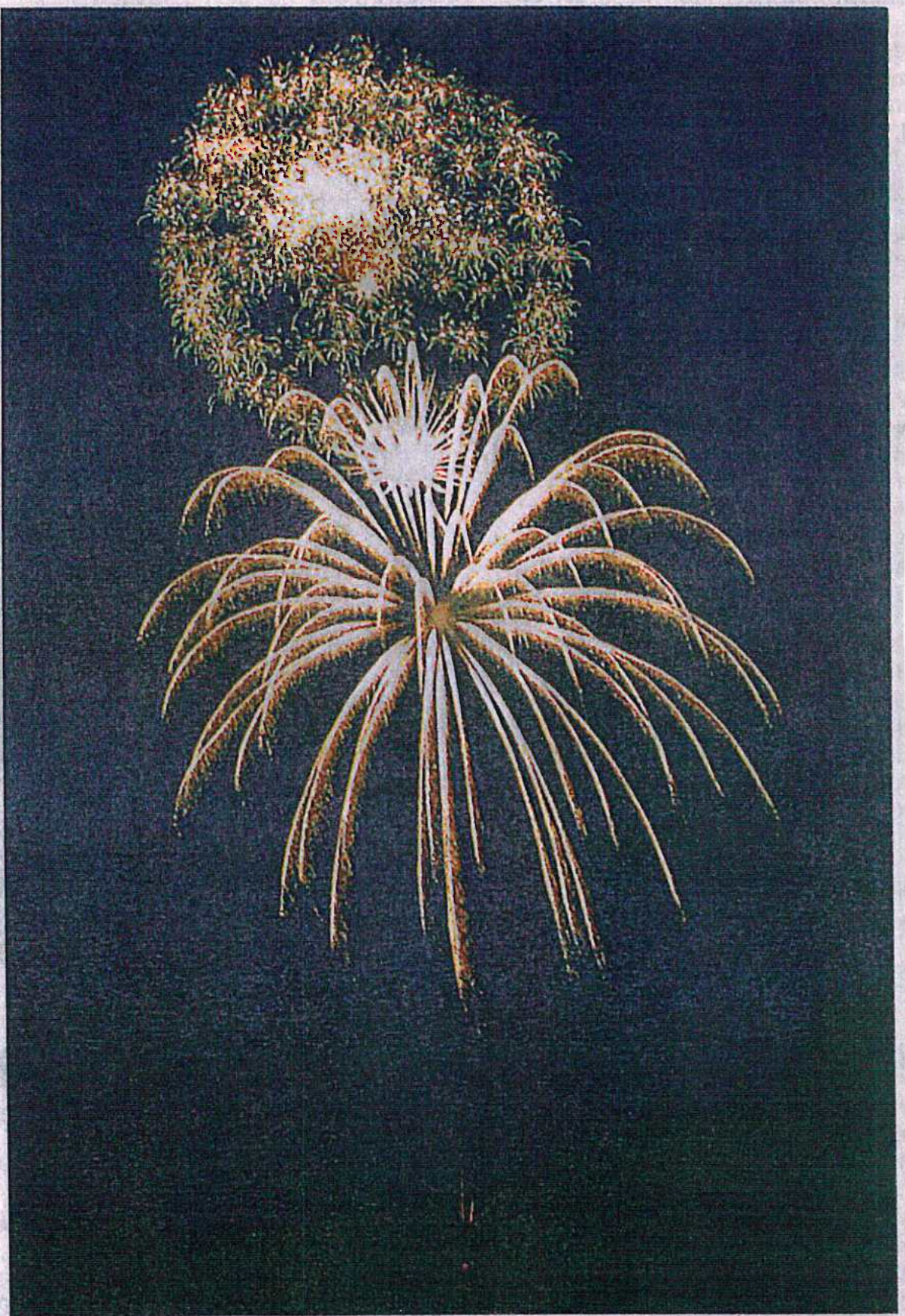
Sieger auf der Ratsherrenscheibe

wurde schließlich Volker Taube.

Den Abschluss des Volks- und Schützenfestes bildete, wie berichtet, das Höhenfeuerwerk, das am letzten Abend von vielen Einheimischen und Gästen besucht wurde und somit für einen regen Ausklang sorgte.

fi

62 vom 22. 07. 2004



Ein farbenprächtiges Spiel pyrotechnischer Formen und Figuren sahen die Besucher der letzten Volks- und Schützenfestnacht am Montag. Fotos: Böhl

6Z vom 23.07.2004



Die Bundeskönige 2004 mit Kreisschießsportleiter Horst Hein (hinten l.) und Präsident Uwe Mölter (r.). Foto: Voelker

Bundeskönig ist ein Zellerfelder

Oberharzer Schützenbund ehrte seine neuen Majestäten – Festprogramm gestrafft

BUNTENBOCK. Die Schützengesellschaft Buntenbock war in diesem Jahr Gastgeber des Bundeskönigsschießens, dessen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Oberharzer Schützengesellschaften am Sonntagnachmittag vor die Scheiben traten. Die Sieger dieses vom Oberharzer Schützenbund ausgerichteten gemeinsamen Schießwettbewerbes ehrten Präsident Uwe Mölter und Kreisschießsportleiter Horst Hein am Sonntagabend im Festzelt.

Erneut konnte dabei Tanja Hirschhausen (Schützengesellschaft Clausthal) ihren Titel als Bundes-schülerkönigin verteidigen. Bundesjugendkönig wurde Steffen Helmholz (Schützengesellschaft Zellerfeld).

Der Titel der Bundesschützenkönigin blieb in Buntenbock: Ute Wendt errang diese Würde. Bundes-

schützenkönig ist Oliver Koch von der SG Zellerfeld.

Unter den Senioren hatten wiederum die Buntenbocker die ruhigste Hand: Rolf Bergmann ist neuer Bundesalterskönig und Bundesseniorenkönig wurde Günther Töpferwien. Gewinner des Wanderpokals, gestiftet vom Ehrenpräsidenten Hermann Hemschemeier, für die Jugendarbeit der durchführenden Gesellschaft ist Marvin Weyland von der SG Clausthal.

Der Oberharzer Schützenbund gründete sich im Mai 1922 und nahm nach dem Zweiten Weltkrieg im Oktober 1951 in Form einer Wiedergründung unter dem ersten Präsidenten Friedrich Lamprecht die Arbeit wieder auf. Seit 1997 steht Uwe Mölter dem Schützenbund vor, der insgesamt rund 1300 Mitglieder im

Oberharz hat. Im Zweijahresrhythmus lädt der OSB die besten Schützen aus allen Vereinen zum Bundeskönigsschießen ein.

Im Rahmen des anschließenden Schützenballs proklamierte die Schützengesellschaft Buntenbock ihre neuen Majestäten (s. Bericht auf Seite 12).

Mit der Straffung des Festprogramms unter Verzicht auf den Heimatabend am Freitag will die Schützengesellschaft Buntenbock dem Besucherrückgang der letzten Jahre begegnen. Das scheint auch zu gelingen, insbesondere beim Komers am Samstag unter Mitwirkung der „Harzwaldsänger“ Buntenbock war das Festzelt gut besucht. Mit dem Herren- und dem Damenschärper (Bericht folgt) klang das Volks- und Schützenfest gestern aus.

GZ. vom 31.08.2004

Ein Ring unter Rekord

Schützengesellschaft zwischen Tradition und Moderne

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützengesellschaft (SG) Clausthal von 1523 blickt auf eine lange Geschichte zurück. Entwickelt hat sich ein moderner Schießsportverein, der die Traditionen bewahrt. Besonders stolz ist Schützenvogt Karl-Heinz Geng darauf, dass die Schützenge-

sellschaft Clausthal noch immer jedes Jahr im Juli ein eigenes Volks- und Schützenfest ausrichten kann, wozu nur noch wenige Schützenvereine im Oberharz in der Lage sind. Der vereinseigene Festplatz hinter dem Schützenheim am Ortsausgang Richtung Osterode wird nicht nur für das Volks- und Schützenfest genutzt. Die SG Clausthal stellt ihr Gelände auch für den Flohmarkt, für den ADAC oder, wie im Moment, für einen Zirkus zur Verfügung.

Mit hochmodernen, teils vereinseigenen Luftdruckwaffen feiern die Schützen, insbesondere die Schützenjugend, zurzeit große Erfolge. Jugendwart Rainer Otte verweist auf einige herausragende, aktuelle Leistungen seiner rund 20 Schützlinge.

DATEN & FAKTEN

Name: Schützengesellschaft Clausthal e.V.

Sitz: Am Schlagbaum 2, Clausthal-Zellerfeld

Gegründet: 1523

Telefon + Internet: (0 53 23) 21 00, www.schuetzen-clausthal.de

Mitglieder: 202

Vereinszweck: Förderung des Schießsports und Traditionspflege

Vorsitz: Karl-Heinz Geng



GZ vom 02.10.2004



Die Schützenjugend mit ihrem Wart Rainer Otte (2.v.r.) und Schützenvogl Karl-Heinz Geng.

Foto: Bertram

Die SG Clausthal bildet eine Schießsportgemeinschaft mit den Schützenvereinen Nordstemmen und Hassel. Gemeinsame Mannschaften mit den besten Schützen starker Vereine zu bilden ist üblich, um auf Landes- und Bundesebene mitzuhalten.

So ist Tanja Hirschhausen aus Clausthal-Zellerfeld für Nordstemmen mit 294 von 300 Ringen in diesem Jahr Landesverbandsmeisterin bei den Schülern im Dreistel-

lungskampf mit dem Luftgewehr geworden. Mit ihrem Ergebnis blieb sie nur einen Ring unter dem Landesrekord. Ebenfalls den ersten Platz bei den Landesverbandsmeisterschaften mit dem Luftgewehr belegten Alina Hill, Laura Kaup und Thorben Sundermeier.

Sehr gute Trainingsbedingungen bietet den Sportlern der im Frühjahr umgebaute Luftgewehrschießstand. Auch der gesellschaftliche Teil und

der Spaß am Schießsport kommen nicht zu kurz. Gemeinsame Fahrten, Grill-, Skat- und Knobelabende gehören ebenso dazu wie Teilnahmen am Schützenausmarsch in Hannover oder besondere Schießwettbewerbe.

Gäste sind zu den Trainingszeiten gern gesehen. Die Erwachsenen treffen sich donnerstags ab 19 Uhr, die Schützenjugend mittwochs ab 16.30 Uhr im Schützenheim. Geschossen wird von März bis Oktober. abe

67 vom 27.12.2011



Die besten 15 Damen wurden bei der Ringwertung ausgezeichnet. Rechts die Kreisdamenleiterin Susanne Hirschhausen.
Foto: Weyland

Mit 49 Ringen erster Platz

Freundschaftsschießen der Oberharzer Schützendamen unter neuer Kreisleiterin

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Zum ersten Mal hat die neue Kreisdamenleiterin Susanne Hirschhausen ihre Schützenschwestern aus dem Oberharzer Schützenbund zu einem Schießen eingeladen. Dieses in einem jährlichen Rhythmus stattfindende Schießen wurde in diesem Jahr unter ein neues Motto gestellt. So wurde aus dem Vergleichsschießen ein „Freundschaftsschießen“.

Der Austragungsort war in diesem Jahr der Schießstand der Schützengesellschaft Altenau. Da dieser Stand für alle recht zentral liegt, konnte Susanne Hirschhausen 54 Schützen-

schwestern begrüßen. Der Wettkampf bestand aus zwei Schießen mit dem Luftgewehr. Zum einen wurde ein Wettkampf mit fünf Schuss auf Ringwertung ausgetragen und zum anderen eine Glücksscheibe beschossen. Dem Namen alle Ehre machend, musste hier auch wirklich das Glück entscheiden, denn es galt, mit einem Schuss auf eine verdeckte Scheibe den besten Treffer zu platzieren.

Wie in den vergangenen Jahren gab es nach dem Schießen, aber vor der Siegerehrung noch ein gemeinsames Essen für alle Anwesenden.

Bei der Siegerehrung wurden dann folgende Schützenschwestern ausgezeichnet: Bei fünf Schuss Ringwertung belegte Silke Sonnemann, BSG Lautenthal, mit 49 Ring den ersten Platz. Zweite wurde Ursula Schubert, SG Clausthal, mit 48 Ring, Dritte wurde Carda Rautmann, BSG Lautenthal, mit 47 Ring.

Bei der Glücksscheibe Teilerwertung errang Rosi Friedrichs, SG Altenau, den ersten Platz mit Teiler 74, Zweite wurde Doris Hense, ebenfalls SG Altenau, mit Teiler 106. Dritte wurde Inge Schwark, SG Buntenbock, Teiler 154. d.w.

GZ. vom 23.09.2004



Das Vergleichsschießen macht den Feuerwehrmännern der Wache Clausthal, wie man hier sieht, sehr viel Spaß. Foto: Feuerwehr

Wehrmänner treffen ihr Ziel

Feuerwache Clausthal trat zum Vergleichsschießen an

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Feuerwache Clausthal veranstaltete jetzt zusammen mit den Mitgliedern der Schützengesellschaft Clausthal im Schützenheim ihr jährliches Vergleichsschießen.

Schützenvogt Karl-Heinz Geng betreute die Gruppe und sorgte mit der Bereitstellung der Ausrüstung für einen spannenden Abend. Die Männer der Wehr zeigten, dass sie auch

ohne Strahlrohr das Ziel treffen. Der Abend diente hauptsächlich der Kameradschaftspflege mit der Schützengesellschaft Clausthal. Aber auch der Wanderpokal wurde in diesem Jahr weitergereicht: Florian Schreyer hatte die meisten Ringe und heimste somit den Pokal ein. Zugführer Uwe Heinrich dankte der Schützengesellschaft Clausthal für ihr alljährliches Bemühen. syl

GZ vom 10. 11. 2004